

Niederschrift

über die 16. Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt Geilenkirchen am Mittwoch, dem 12.03.2025, 18:00 Uhr im Großen Sitzungssaal, Markt 9, 52511 Geilenkirchen.

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

1. Bestellung einer stellvertretenden Schriftführerin
Vorlage: 3263/2025
2. Vorstellung des Förderprogramms „Kinderstark – NRW schafft Chancen“ sowie der neuen Homepage „Kinderstark“
Vorlage: 3264/2025
3. Einführung der Begrüßungspakete für Familien mit neugeborenen Kindern
Vorlage: 3265/2025
4. Belegung der Kindertagesbetreuung im Kindergartenjahr 2025/2026 und Ausweitung des Betreuungsangebotes
Vorlage: 3266/2025
5. Änderung der Satzung der Stadt Geilenkirchen über die Erhebung von Elternbeiträgen für die Inanspruchnahme von Betreuungsangeboten für Kinder in Tageseinrichtungen und in Tagespflege im Jugendamtsbezirk Geilenkirchen
Vorlage: 3268/2025
6. Anfragen

II. Nichtöffentlicher Teil

7. Anfragen

Anwesend waren :

Vorsitzender

1. Herr Michael Kappes

Stimmberechtigtes Mitglied nach §71 I Ziff. 1 SGB VIII

2. Frau Christina Hennen Vertretung für Frau Katharina Horrichs-Gerads
3. Frau Judith Jung-Deckers
4. Frau Ursula Rudzki
5. Herr Dennis Weyand Vertretung für Frau Banzet

Stimmberechtigtes Mitglied nach § 71 I Ziff. 2 SGB VIII

6. Herr Hans-Jürgen Benden Vertretung für Frau Ruth Thelen
7. Frau Stefanie Gorné
8. Frau Ingrid Grein
9. Christian Heinze-Tydecks
10. Franz Hensen Vertretung für Frau Anke Schiffer
11. Frau Beate Wallraven Vertretung für Herrn Andreas Wagner

Beratendes Mitglied nach § 5 AG-KJHG i.V.m. § 4 III Satzung

12. Frau Ruth Bürgens
13. Herr Bernhard Kozikowski
14. Herr Hermann-Josef Lehnen

15. Frau Tatjana Neumann
16. Herr Heinz Pütz
17. Frau Bürgermeisterin Daniela Ritzerfeld

von der Verwaltung

18. Herr Erster Beigeordneter Herbert Brunen
19. Herr Michael Goebbels

Protokollführer

20. Herr Noah Schlebusch

Herr Vorsitzender Kappes eröffnete um 18:00 Uhr die Sitzung und begrüßte die anwesenden Mitglieder, Zuschauer und Pressevertreter. Er stellte fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde. Für die Sitzung hatten sich Frau Gärtner, Frau Hensen, Herr Wagner, Frau Pacilli, Frau Banzet, Herr Barwinski, Frau Horrichs-Gerards, Frau Thelen und Frau Schiffer entschuldigt. Er stellte die Beschlussfähigkeit fest. Bedenken gegen die Niederschrift der letzten Sitzung seien bislang nicht geäußert worden. Auf Nachfrage erkundigte sich die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, warum kein Tagesordnungspunkt bezüglich des Programms „Plus Kita“ entgegen dem Hinweis in der letzten Niederschrift aufgeführt sei. Die Verwaltung teilte hierauf mit, dass der Tagesordnungspunkt zurückgestellt wurde, um die zukünftige gesetzliche Regelung abzuwarten. Auf dieser Grundlage werde man voraussichtlich in der kommenden Sitzung des Jugendhilfeausschusses eine Entscheidung treffen können.

I. Öffentlicher Teil

TOP 1 Bestellung einer stellvertretenden Schriftführerin
3263/2025

Zu diesem Tagesordnungspunkt gab es keine Wortmeldungen.

Beschlussvorschlag:

Frau Alina Sibber wird als stellvertretende Schriftführerin für den Jugendhilfeausschuss bestimmt.

Abstimmungsergebnis:

| | |
|-------------|----|
| Ja: | 11 |
| Nein: | 0 |
| Enthaltung: | 0 |

Einstimmig beschlossen.

TOP 2 Vorstellung des Förderprogramms „Kinderstark – NRW schafft Chancen“ sowie der neuen Homepage „Kinderstark“
3264/2025

Frau Pelzer und Herr Laufens, Mitarbeitende im Team Kinderstark des Jugend- und Sozialamtes, stellten das Förderprogramm „Kinderstark – NRW schafft Chancen“ und die in diesem Zuge eigens für Geilenkirchen erstellte Homepage vor.

Es handele sich hierbei um ein Programm des Landes Nordrhein-Westfalen, welches Kindern und Jugendlichen langfristig mehr Chancen im Rahmen ihrer persönlichen Entwicklung bieten und Ungleichheiten abbauen solle. Seit verganginem Kalenderjahr nehme die Stadt Geilenkirchen daran teil und habe hierdurch eine Fördersumme von 25.000,00 € erhalten, mit welcher eine externe Netzwerkagentur engagiert werden konnte. Im Zuge dessen wurde eine Homepage als digitaler Wegweiser für Familien erstellt, welche unterschiedliche

Schwerpunkte aufweise (bspw. Schwangerschaft, Erziehung und Alltag). Hierbei seien auch Links zu anderen Internetseiten wie dem Kita-Navigator aufgeführt, um den Familien eine bestmögliche Information und Unterstützung bieten zu können. Das Ziel sei eine gebündelte Darstellung der Hilfen. Die Internetseite befinde sich noch im Aufbau; weitere Netzwerkpartner sollten noch hinzukommen.

Ferner würden kommunale Präventionsketten aufgebaut. Hierbei handele es sich um die Schaffung institutioneller Infrastruktur für alle Kinder, Jugendlichen und Familie von der Schwangerschaft bis zum Übergang in ein selbstbestimmtes Leben. Daneben könne man an der Internetseite ablesen, wo Synergieeffekte genutzt werden könnten und an welcher Stelle noch Bedarfe bestünden. Für Letzteres sei eine „Wünschewand“ erstellt worden, wo Verbesserungsvorschläge an das Team Kinderstark herangetragen werden könnten. Außerdem gebe es den Netzwerklogin, wo Veranstalter Ihre Angebote nach einer Prüfung des Teams bewerben könnten.

Auf Nachfrage des Behindertenbeauftragten wurde seitens des Teams Kinderstark mitgeteilt, dass man grundsätzlich einfache Formulierungen verwendet habe und die Seite in unterschiedlichen Sprachen zur Verfügung stünde. Derzeit sei die Seite barrierearm. Der Behindertenbeauftragte wies darauf hin, dass eine Barrierefreiheit erreicht werden müsse und bat daneben um Hinweis auf einen Nachteilsausgleich. Ferner bestünde zwischen einer Behinderung und einer Krankheit ein wesentlicher Unterschied. Das Team Kinderstark wies darauf hin, dass man aufgrund begrenzter finanzieller Mittel die Barrierefreiheit noch nicht herstellen konnte. Mit einer Screenreader-App könne man sich die Seite vorlesen lassen; die leichte Sprache müsse hingegen noch hinzugefügt werden. Durch freiwerdende Mittel könnte die Barrierefreiheit noch nachgeholt werden. Der Behindertenbeauftragte regte an, den Ratgeber für Menschen mit Behinderung, welcher durch das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales herausgegeben werde, auf der Seite einzupflegen.

Abschließend wies der Vertreter der katholischen Kirche darauf hin, dass die Stichwortsuche bei einem mobilen Endgerät noch Lücken aufweise.

TOP 3 Einführung der Begrüßungspakete für Familien mit neugeborenen Kindern

3265/2025

Der Vorsitzende wies darauf hin, dass der Tagesordnungspunkt nicht zur Kenntnisnahme, sondern zur Entscheidung stehe.

Auf Nachfrage der Bürgerliste teilte die Verwaltung mit, dass geplant sei, mit den Begrüßungspaketen kleinere Geschenke wie Bodys oder Cremes zu verschenken. Bei der Prognose habe man sich an den Geburtenzahlen sowie den früheren Erfahrungen mit entsprechenden Paketen orientiert. Das Paket sei grundsätzlich als Beratungs- und Unterstützungsangebot gedacht.

Die SPD-Fraktion begrüße die Pakete, da es dem Jugendamt ein positiveres Image verleihe, und werde dafür stimmen.

Auf Anfrage der FDP gab die Verwaltung an, dass der genannte Stellenbedarf vollständig von einer Kollegin, welche aus der Elternzeit zurückkehre, gedeckt werde.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, Begrüßungspakete für Familien mit neugeborenen Kindern zusammen zu stellen und durch Personal des Jugendamtes in einem persönlichen Kontakt an die Familien zu übergeben. Für die personelle Ressource wird zunächst mit einem Stellenbedarf von 0,4 Vollzeitäquivalenten kalkuliert.

Abstimmungsergebnis:

| | |
|-------------|----|
| Ja: | 11 |
| Nein: | 0 |
| Enthaltung: | 0 |

Einstimmig beschlossen.

TOP 4 Belegung der Kindertagesbetreuung im Kindergartenjahr 2025/2026 und Ausweitung des Betreuungsangebotes

3266/2025

Die Verwaltung gab bekannt, dass die Gruppenstrukturen bis zum 15.03.2025 beschlossen werden müssten. In diesem Zuge wurde mitgeteilt, dass weiterhin noch eine Kindertageseinrichtung des Deutschen Roten Kreuzes geplant sei, welche voraussichtlich Plätze für etwa 80 Kinder böte. Es sei davon auszugehen, dass ab dem Kindergartenjahr 2026/2027 die Kinderzahlen zurückgehen. Voraussichtlich könne in der nächsten Sitzung des Jugendhilfeausschusses ein Zwischenergebnis vorgestellt werden. Die zunächst geplante zweite zusätzliche Kindertageseinrichtung könne nicht realisiert werden, da die Grundstückseigentümerin ihre Zustimmung nicht erteile. Aufgrund der erwarteten Entwicklung sei die mittelfristige Perspektive jedoch nicht gefährdet.

Auf Nachfrage der Bürgerliste teilte die Verwaltung mit, dass aufgrund des Fachkräftemangels sowie hoher Krankenstände derzeit nicht genug Personal für alle Gruppen zur Verfügung stünde.

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss stimmt der vorliegenden Jugendhilfeplanung für das Kindergartenjahr 2025/2026 im Bereich der Kindertageseinrichtungen sowie der Kindertagespflege im Jugendamtsbezirk Geilenkirchen zu.

Der Jugendhilfeausschuss beschließt weiter, dass Plätze, die einer Zweckbindung im Rahmen der U3-Investitionsprogramme unterliegen, im Kindergartenjahr 2025/2026 in begründeten Einzelfällen nach § 55 Abs. 2 KiBiz NW durch die örtliche Jugendhilfeplanung auch mit Ü3-Kindern belegt werden können.

Abstimmungsergebnis:

| | |
|-------------|----|
| Ja: | 11 |
| Nein: | 0 |
| Enthaltung: | 0 |

Einstimmig beschlossen.

TOP 5 Änderung der Satzung der Stadt Geilenkirchen über die Erhebung von Elternbeiträgen für die Inanspruchnahme von Betreuungsangeboten für Kinder in Tageseinrichtungen und in Tagespflege im Jugendamtsbezirk Geilenkirchen

3268/2025

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen gaben bekannt, dass es aus ihrer Sicht ein Fehler des Jugendhilfeausschusses gewesen sei, dass man sich in der Vergangenheit an die Fortschreibungsrate des Landes gebunden habe. Dies hätte zur Folge, dass nunmehr in zwei aufeinander folgenden Jahren die Beiträge um jeweils 10 % steigen würden, was jedoch nicht der Lohnentwicklung entspräche. Im Vergleich mit den umliegenden Jugendamtsbezirken befinde sich Geilenkirchen im oberen Drittel. Erschwerend komme hinzu, dass die Geschwisterkindbefreiung nicht gelte, sofern sich ein Kind in der Kindertagesstätte und ein weiteres in der Offenen Ganztagschule befinde. Es wurde angeregt, für das kommende Kindergartenjahr die Beiträge nicht zu erhöhen. Im darauffolgenden Kindergartenjahr solle die Beitragstabelle komplett überarbeitet werden. Ziel müsse die Schaffung eines Systems sein, welches Eltern nach der Geburt ihres Kindes einen zeitnahen Wiedereinstieg in das Berufsleben ermögliche. Das auf diesem Wege entstehende Defizit könne durch Einsparungen im Haushalt ausgeglichen werden. Ferner bat die Fraktion, das Schreiben des zuständigen Ministeriums, mit welchem die Fortschreibungsrate mitgeteilt wurde, als Anlage zur Niederschrift beizufügen.

Hierauf teilte die AWO mit, dass man sich aufgrund der Erfahrungen aus der Kindertageseinrichtung ebenfalls für eine Beibehaltung der Beitragssätze ausspreche, da eine Erhöhung eine zu große Belastung für die Eltern darstelle.

Die Verwaltung gab bekannt, dass man im Falle der Beibehaltung der Beitragssätze mit einem Haushaltsdefizit von ca. 110.000,00 € rechnen müsse. Bei der Beitragserhöhung anhand der Steigerungsrate handele es sich um ein grundsätzliches Problem, welches durch die Landesregierung zu lösen sei. Aufgrund des erforderlichen zeitlichen Vorlaufs zur Bescheiderteilung könne die Angelegenheit nicht auf die nächste Ausschusssitzung vertagt werden.

Die SPD-Fraktion sprach sich ebenfalls gegen eine Erhöhung und für eine grundsätzliche Überarbeitung ab dem übernächsten Kindergartenjahr aus.

Hierauf regte die FDP an, die Beitragsstaffelung dahingehend zu ändern, dass jüngere Kinder nicht am stärksten belastet würden, um eine zügige Wiedereingliederung der Eltern in den Arbeitsmarkt zu ermöglichen.

Die Bürgerliste teile die Auffassung, dass es sich um eine grundsätzliche Angelegenheit der Landespolitik handele, die angedachte Erhöhung aber derzeit gegenüber den Bürgern nicht zu vertreten sei.

Hierauf stellte der Vorsitzende folgenden geänderten Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss schlägt dem Rat der Stadt vor, die Elternbeiträge für die Inanspruchnahme von Betreuungsangeboten für Kinder in Tageseinrichtungen und in Tagespflege im Jugendamtsbezirk Geilenkirchen für das Kindergartenjahr 2025/2026 nicht zu erhöhen.

Abstimmungsergebnis:

| | |
|-------------|---|
| Ja: | 6 |
| Nein: | 4 |
| Enthaltung: | 1 |

Mehrheitlich beschlossen.

TOP 6 Anfragen

Zu diesem Tagesordnungspunkt gab es keine Wortmeldungen.

II. Nichtöffentlicher Teil

TOP 7 Anfragen

Zu diesem Tagesordnungspunkt gab es keine Wortmeldungen.

Der Vorsitzende beendete um 19:30 Uhr die Sitzung.

Gez. Kappes
Vorsitzender

Gez. Schlebusch
Schriftführer